

Die UNESCO

(englisch *United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization*, deutsch offiziell *Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur*, auch: *Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur*) ist eine Internationale Organisation und gleichzeitig eine der 17 rechtlich selbstständigen Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Sie hat ihren Sitz in Paris (Frankreich). Derzeit sind 195 Mitglieder in der UNESCO vertreten und 8 assoziierte Mitglieder – neben den 193 Staaten der UN mit Ausnahme von Liechtenstein auch die nicht in den UN vertretenen Cookinseln, Niue und die Palästinensischen Autonomiegebiete.

Aufgaben

Zu den Aufgabengebieten der UNESCO gehört die Förderung von Erziehung, Wissenschaft und Kultur sowie Kommunikation und Information. Ihr Gründungsvertrag wurde am 16. November 1945 von 37 Staaten in London unterzeichnet und trat am 4. November 1946 nach der Ratifikation durch 20 Staaten in Kraft. Erster Generaldirektor war Julian Huxley.

Aus den Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges zogen die Gründungsstaaten die folgende Lehre:

„Ein ausschließlich auf politischen und wirtschaftlichen Abmachungen von Regierungen beruhender Friede kann die einmütige, dauernde und aufrichtige Zustimmung der Völker der Welt nicht finden. Friede muss– wenn er nicht scheitern soll– in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden.“

Weiter aus der Präambel der Verfassung der UNESCO:

„Da Kriege im Geist der Menschen entstehen, muss auch der Frieden im Geist der Menschen verankert werden.“



Welterbe in Österreich

In Österreich ist das UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt mit 18. März 1993 in Kraft getreten. Mit der Unterzeichnung ging Österreich die internationale Verpflichtung ein, die innerhalb seiner Grenzen gelegenen Welterbe Stätten zu schützen und zu erhalten. Seither wurden von der **UNESCO 9 österreichische Stätten** in die *Welterbeliste* aufgenommen (Stand April 2015).



- Prähistorische Pfahlbauten im Alpenraum



- Historisches Zentrum der Stadt Salzburg



- Schloss und Garten von Schönbrunn



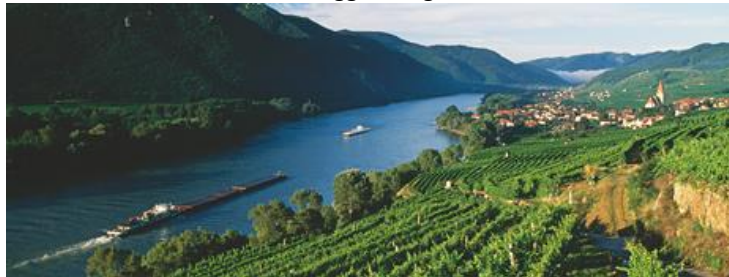
- Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein und Salzkammergut



- Semmeringebahn



-
- Stadt Graz – Historisches Zentrum und Schloss Eggenberg



-
- Kulturlandschaft Wachau



-
- Historisches Zentrum Wien



-
- Kulturlandschaft Fertő-Neusiedler See

- *Prähistorische Pfahlbauten im Alpenraum*: gemeinsam mit Deutschland, Frankreich, Italien, Slowenien und der Schweiz (2011)
- *Das historische Zentrum der Stadt Salzburg* (1996)
- *Schloss und Garten von Schönbrunn* (1996)
- *Die Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein / Salzkammergut* (1997)
- ***Die Semmeringebahn* (1998)**
- *Stadt Graz – Historisches Zentrum und Schloss Eggenberg* (1999 u. 2010)
- *Die Kulturlandschaft Wachau* (2000)
- *Das historische Zentrum von Wien* (2001)
- *Die Kulturlandschaft Fertő-Neusiedler See*: gemeinsam mit Ungarn (2001)

Die Semmeringebahn



Viadukt „Kalte Rinne“

Die Semmeringebahn zeigt eine ausgezeichnete technologische Lösung für die Hauptproblematik früher Schienenwege und ließ eine neue Form der Kulturlandschaft entstehen. Zwischen 1848 und 1854 mit einer Länge von 41 km unter der Leitung von *Carl Ritter von Ghega* erbaut, war sie die erste normalspurige Hochgebirgsbahn der Welt.



Weiterführende Links:

Die Semmeringebahn - <http://www.semmeringebahn.at/index.php>

UNESCO Welterbeliste - <http://whc.unesco.org/en/list/785>

Welterbe-Manual <http://www.unesco.de/news/welterbe-manual.pdf>